

# achenseer

# hoangascht



## Positive Nächtigungsbilanz am Achensee!

Nach einem - wohl hauptsächlich durch den schneearmen Winter resultierenden - deutlichen Nächtigungsrückgang in der vergangenen Wintersaison 06/07 (-41.162 ÜN entspricht -6,84%), konnte dieses Minus im Sommer mehr als wettgemacht werden.



Eine Nächtigungssteigerung von +5,99 % (47.691 ÜN) führte zu einem positiven Abschluss des Tourismusjahres mit 1.405.304 Übernachtungen (ÜN) und einem Nächtigungszuwachs von 6.529 ÜN (+0,47 %) gegenüber dem Vorjahr. Die Region Achensee ist bezogen auf die Auslastung der Betten (ca. 10.000) im Sommer tirolweit die Nr. 1. Im Gesamtranking liegt der TVB Achensee im Sommer an 4. Stelle, jedoch mit deutlich weniger Betten als die vor uns liegenden Verbände (Innsbruck & seine Feriendörfer ca. 15.000 Betten, Olympiaregion Seefeld ca. 16.000 Betten, Ötztal ca. 24.000 Betten). In unseren Hauptherkunftsmärkten gab es unterschiedliche Ergebnisse. In Deutschland mussten wir einen Rückgang von 13.295 ÜN (-1,57 %) hinnehmen. Dieser Rückgang ist die Folge der Wintersaison (-33.407 ÜN, Sommer +20.112 ÜN), sowie einer verkürzten Aufenthaltsdauer unserer deutschen Gäste - die Zahl der Ankünfte ist relativ stabil geblieben. Innerhalb Deutschlands verzeichneten wir größere Zuwächse aus dem Bundesland Bayern und aus Norddeutschland, wobei - wie schon oben erwähnt - speziell bei den Bayern im Sommer die durchschnittliche Aufenthaltsdauer mit 3,3 Tagen deutlich unter unserem Gesamtschnitt von 5

Tagen liegt. Auf den anderen

Hauptmärkten Schweiz (+6,07%) und Niederlande (+3,11%) ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Erfreulich ist auch die Steigerung im Inlandstourismus - so konnten wir am Achensee insgesamt 107.494 ÜN aus Österreich registrieren (+6,55 %).

Diese Zahlen sind Ansporn auch künftig an einer positiven Entwicklung der Tourismusregion Achensee mitzuwirken. In diesem Sinne möchten wir uns bei allen für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen ein erfolgreiches Tourismusjahr 2008.

Euer Team vom  
Tourismusverband Achensee

### Monatszeitung der Achensee-Gemeinden Achenkirch, Eben, Steinberg und Wiesing

Nr. 12 · Dezember 2007

#### 2 frostig

Sind die Temperaturen beim alljährlichen Silvester-schwimmen in Pertisau. Erwarte werden wieder zahlreiche Zaungäste.

#### 3 weihnachtlich

um's Herz wird einem anlässlich der Krippenausstellung der HS Achensee. Zu sehen sind etwa 35 Exponate.

#### 4 prominent

vertreten war die Politik bei der feierlichen Eröffnung des Wohn- und Pflegezentrums Eben-Wiesing.

#### 6 gemeinsam

verbrachten die Spielgruppe Mäusekinder und die Bewohner des Pflegezentrums St. Notburga ihre „Freizeit“, zur gegenseitigen Freude.

#### 10 schmutzig

gebärdeten sich einzelne Halloween Begeisterete sehr zum Leidwesen der Gemeinde, welche schnell und unbürokratisch Abhilfe schaffen musste.

## Silvesterschwimmen

### Black Divers Tirol laden ein: „Feel the frost“

Wer meint, Silvester am Achensee sei keine heiße Sache, hat Recht. Das Silvesterschwimmen jagt zum Jahreswechsel Akteuren und Zuschauern die Gänsehaut über den Rücken. „Feel the Frost“! Nach diesem Motto stürzen sich reihenweise Unerschrockene in die eisigen Fluten.

Ein mutiger 3m-Sprung ins 5 Grad kalte Wasser, 25 Meter Schwimmen bis zum Eisberg an dessen Spitze die Silvesterglocke baumelt. Sie zu läuten und dann schnellstmöglich die 25 Meter Strecke wieder zurück. Es klingt so einfach und erfordert doch so viel Überwindung. Immer zwei Kandidaten werden ab 13.00 Uhr zum Kälte-duell an den See geholt und dürfen ihre Körpertemperatur nach ihrer wahrhaft coolen Mutprobe in der Sauna des Hotel Post am See wieder auf Normalwerte hochfahren. Aufgeheizt werden die coolsten Silvesterfestgäste mit fetzigen Rhythmen und tollem Sound, den der DJ in der Mobildisco auflegt.

Wer Held der kalten Achensee-Fluten werden möchte, sollte bis zum 30. 12. 2007 12.00 Uhr seinen Mut und 10 Euro zusammenkratzen und sich beim TVB Achensee, Tel: ++43/(0)5246/5300, per Fax unter ++43/(0)5246/5333 oder per email unter [info@achensee.info](mailto:info@achensee.info) anmelden. Dem Sieger winken, wie allen Teilnehmern, die Anerkennung des Publikums und daneben ein Preisgeld und Sachpreise. Erstmals wird in diesem Jahr auch ein Kreativwettbewerb durchgeführt. Mehr dazu unter [www.silvesterschwimmen.at](http://www.silvesterschwimmen.at)!

Für Sponsoren stehen heuer erstmalig direkt neben dem Eisberg zwei große Werbeflächen zur Verfügung. Auch Schwimmkörper sind direkt neben der Hauptattraktion untergebracht. Denn am Eisberg entscheidet das Rennen. Wer hier zuerst aus dem Wasser kommt, hat den Sieg meist schon in der Tasche.



## Stefanuskreis



### Der Stefanuskreis Achenkirch mit dem Team Monika Gerlach und Rosi Eller „Familienharmonie- aber wie?“

Referent: Prof. Wolf Aull, Völs am Mittwoch den 14. November 2007 um 20.00 Uhr in der Volksschule Achenkirch, Medienraum

Prof. Aull war bereits 2006 beim Stefanuskreis in Achenkirch und hatte über ein Familienthema referiert und diskutiert. Die Resonanz bei den Zuhörern war damals so groß, dass er zu einem 2. Familienthema eingeladen wurde. Angesprochen wurden dabei gezielt Familien, welche mit der Herausforderung kämpfen, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. Die vielschichtigen Probleme wie z. B. die Aufgaben des Vaters und der Mutter bei der Kindererziehung, die Stellung der Frau als Mutter und Hausfrau und die zusätzliche Belastung der Frauen im Arbeitsleben waren nur einige Punkte der interessanten Informationsveranstaltung. Äussere Einflüsse beeinträchtigen immer mehr das Familienleben. Auch für die Zukunft hat sich der Stefanuskreis um Monika Gerlach und Rosi Eller einiges vorgenommen.

Die nächste Veranstaltung ist bereits für den Jänner des kommenden Jahres geplant. 09.01.2008 Volksschule Achenkirch- Medienraum „Mut zur Herzlichkeit“ Referent: Bruno Scharler, Kappl

## WokaWeb

webdesign & programmierung

- Erstellung und Pflege von Internetseiten
- Individuelle Programme (zB Redaktionssystem, Zimmer- und Lagerverwaltung)
- Anpassung von OpenSource Software (CMS drupal, Gallery2, Onlineshop XTCommerce, ...)
- Erstellung der Inhalte: Texte, Bilder, Übersetzungen
- Google AdWords Kampagnen



Zahlreiche Referenzen  
im Internet unter:  
[www.wokaweb.net](http://www.wokaweb.net)

WokaWeb :: Anita Kobinger \* wo: 6213 Pertisau 81  
tel: 0650 / 5243 321 \* mail: [a.kobinger@wokaweb.net](mailto:a.kobinger@wokaweb.net)

## Ausstellung

# Krippenausstellung der HS Achensee

Am Samstag, 15.12. und Sonntag 16.12.07 findet an der Hauptschule Achensee von jeweils 11.00 bis 18.00 Uhr eine Krippen- und Weihnachtsausstellung statt, Etwa 35 orientalische, heimatische und Schwammkrippen wurden in unzähligen Stunden von den Schülern der 2. und 3. Klasse unter Anleitung von HS

Lehrer Florian Prantl gebaut. Auch Zeichnungen und andere Werkarbeiten der Schüler werden zu diesem Anlass ausgestellt. Zum gemütlichen Beisammensitzen wird natürlich auch ein Buffet mit Kaffee, Kuchen, bereit stehen. Um die Mittagszeit gibt es als besondere kulinarische Köstlichkeit wieder Zillertaler Krapfen von

den Wiesinger Krapfenköchinnen. Programm: Freitag, 14.12.07 19.00 Uhr Segnung der Krippen und Ausstellungseröffnung  
Samstag, 15.12. und Sonntag 15.12.07 Ausstellung von 11.00 bis 18.00 Uhr  
Über zahlreichen Besuch freuen sich die Schüler und Lehrer der HS-Achensee!



## Tradition

# Schützenkompanie Eben-Maurach zog Jahresbilanz

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Eben-Maurach konnte Obmann Gottfried Prantl neben zahlreichen Schützenkameraden und Marketenderinnen Bürgermeister Josef Hausberger, Ehrenhauptmann Johann Prantl, den Hauptmann der Nachbarkompanie Pertisau Hubert Wöll, die Ehrenkranzträger Erika Prantl, Joschi Kirchmair und Walter Schmuck sowie Vereinsvertreter als Ehrengäste besonders begrüßen.

Das heurige Schützenjahr war geprägt von einigen herausragenden Ereignissen. So die Ausrückung anlässlich der Feier 120-Jahre Achensee Schifffahrt gemeinsam mit der Schützenkompanie Pertisau. Als Ehrenkompanie beim Schützenbataillonsfest Kufstein in Münster heimsten die Mauracher mit ihren zwei exakten Ehrensalven höchstes Lob ein. Weiters die Ausrückung zur Eröffnung der Segel WM der ZOOM 8 Klasse oder der Taufe des neuen Achenseeschiffes „Stadt Innsbruck“.

Höhepunkt des Jahres war aber die Teilnahme am Oktoberfest-einzug in München, an der die Schützenkompanien von Achenkirch, Eben-Maurach, Pertisau und Wiesing und die Bundesmusikkapellen von Achenkirch, Eben am Achensee, Steinberg und Wiesing mit rund 200 Mann teilnahmen und den zigtausenden Zusehern entlang der Festzugsstraßen einen imposanten Anblick boten. Zur Kassaaufbesserung trugen das Wurst- und Zeltenwatten, die Vorsilvesterparty und das Maifest erheblich bei. Beim Bataillonsschießen konnte Carina Messner in der Klasse Marketenderinnen ebenso wie ihr Vater Hubert Messner in der allgemeinen Klasse den 2. Rang belegen, Josef Sattler erreichte bei den Senioren Rang 3. Beim Scheibenschießen auf der Buchauer Alm holte sich Hannes Eberharter die Schützen- und die Almscheibe, Thomas Eberharter siegte bei den Jungschützen, den Damentitel sicherte sich Marion Gansmair und der Geldpreis ging an den Hauptmann Josef Huber.



von links: Schriftführer Thomas Gürtler, Kassier Hans Hausberger, Oberleutnant Walter Foidl, Jungschützenbetreuer Anton Brunner und Obmann Gottfried Prantl

Derzeit zählt die Schützenkompanie 57 Schützen, 9 Jungschützen und 4 Marketenderinnen.

Im Rahmen der Vollversammlung konnte an Helene

Rupprechter und Anna Maria Wöll das Marketenderinnen Ehrenzeichen und an Wolfgang Kostenzer die Haspingermedaille für 15jährige Schützen-treue überreicht werden.



von links: Bürgermeister Josef Hausberger, Obmann Gottfried Prantl, Anna Maria Wöll und Hauptmann Josef Huber





# Festliche Eröffnung des Wohn- und Pflegezentrums Eben- Wiesing Haus „St. Notburga“

Das Projekt Wohn- und Pflegezentrum Eben- Wiesing ist nun mehr abgeschlossen. In modernen, hellen und freundlichen Räumen sind bereits 21 Senioren eingezogen. Insgesamt finden 33 Personen im neuen Heim Platz.

Neben den Heimbewohnern, zahlreichen Familienangehörigen und Besuchern durfte Bürgermeister Josef Hausberger Landesrätin Anna Hosp, Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark, Bürgermeister von Wiesing und Mitbetreiber des Heimes Alois Aschberger, Bgm. Stefan Messner aus Achenkirch, Bgm. Helmut Margreiter aus Steinberg und Bgm. Klaus Knapp aus Straß; Monsignore Kaplan Penz, Schwester Constanza vom Notburga-Heim in Eben, Dr. Remo Schneider von der Betreiberfirma SeneCura, Architekt Mag. Andreas Egger, Dipl.Ing. Georg Malojer, die Ärzte aus Maurach Dr. Josef Abfalter und Dr. Christian Schinagl, Dr. Gudrun Radach-

er aus Wiesing, Seniorenvertreter aus Eben und Wiesing sowie Gemeinderäte und Vertreter der Ausschüsse besonders begrüßen.

Die Messe wurde von den Pfarrern Heinrich Kleinlercher, Marek Ciesielski und Max Fallschlunger gefeiert. Umrahmt wurde der würdige Festakt vom St. Notburga-Chor Eben, den Volksschülern und der Musikkapelle aus Wiesing, die für ihre gelungenen Darbietungen großen und verdienten Applaus ernteten.

Nun einige Stimmen zum neuen Heim.

Pfarrer Heinrich Kleinlercher führte aus, dass das Alter eine Ehre, oft aber auch ein Belastung ist und es freut ihn besonders, dass die Senioren, die für unsere Generationen die Aufbauarbeit geleistet haben, nun hier in Würde und Freude leben können.

Bürgermeister Josef Hausberger blickt auf ein gelungenes Werk zurück und gibt einen



Die heilige Messe wurde von den Pfarrern Marek Ciesielski, Heinrich Kleinlercher und Max Fallschlunger gefeiert.

kurzen Abriss über die Entstehungsgeschichte. In Eben fand sich mit der Gemeinde Wiesing ein kongenialer Partner. Es bedurfte langwieriger schwieriger Verhandlungen mit Politik und Beamten des Landes, bis letztlich ein klares Ja zu dieser Lösung kam. Nach einjähriger Bauzeit bezogen am 1. Oktober die ersten Bewohner das neue Heim. Aufgrund ständiger Baukontrollen konnte der finanzielle Rahmen unter-

schritten werden. Mit der Betreiberfirma SeneCura wurde ein kompetenter und sozial eingestellter Partner gefunden. Er wünscht sich für die Zukunft, dass der hohe Standard gehalten werden kann, damit unseren Heimbewohnern die beste Betreuung erhalten und ein würdiges Altern ermöglicht wird. Sie sollen das Gefühl haben, hier ein zweites Zuhause gefunden zu haben.

Landesrätin Anna Hosp ver-



Bürgermeister Josef Hausberger, Landesrätin Anna Hosp und Bürgermeister Alois Aschberger



Ein mit Heiminsassen, Ehrengästen und Besuchern gefüllter Saal im Haus „St. Notburga“.

## Fortsetzung Seite 4

weist auf das Thema der letzten Wochen – Senioren und Kinder. Mit der gemeinsamen Betreiberfirma SeneCura für die beiden Heime in Eben am Achensee und Achenkirch wurde Neuland betreten. Hosp findet den Standort sehr gut gewählt, die Baulichkeiten ausgezeichnet, jeder Bewohner hat hier seinen eigenen persönlichen Bereich.

Ein Dank an die Gemeinden, die diese richtige Entscheidung getroffen haben. Wichtig sind gut ausgebildete Mitarbeiter, die sich um die Bewohner kümmern. „Menschen können gesund machen“, sie müssen wissen, dass sie nach wie vor eine Aufgabe haben und wünscht allen, dass sie sich in ihrem neuen Heim „Dahoam“ fühlen.

Auch Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark gratuliert beiden Gemeinden zum gewählten Standort.

Für Dr. Remo Schneider von der Betreiberfirma SeneCura ist der heutige Tag ein Freudentag, ist dieses Heim doch ein kleines Juwel unter den Pflegeheimen

Österreichs. Gediegen und gemütlich ausgeführt, ist es zu einer Wohnung für alle Senioren geworden.

Einen Dank entbot Bürgermeister Alois Aschberger Landesrätin Anna Hosp, den Gemeinderäten, den Architekten, der Bauleitung, den Baufirmen, der Betreiberfirma SeneCura, den Mitarbeitern des Wohn- und Pflegeheimes, aber auch dem Museumsverein Traktoremuseum, der Achenseebahn und viele Familien, die mit zahlreichen alten Gebrauchsgegenständen und Bildern zur gemütlichen Ausstattung beigetragen haben. Ein Dank allen, die zum Gelingen dieses Werkes mitwirkten.

### Pflegedienstleiterin DGKS Barbara Marksteiner:

Derzeit werden 21 Bewohner von 22 Mitarbeitern, davon 10 im Pflegebereich, betreut. Die ebenerdige Ausführung des Heimes ist ideal für die teilweise eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten der Heimbewohner, die Einzelzimmer bilden ein Rückzugsgebiet. Neben Kurzzeit- und Übergangspflege

werden auch Sonderbehandlungen angeboten. Das Arbeitsklima ist ausgezeichnet. Ein Herzenswunsch von Barbara wäre, dass das Haus „St. Notburga“ zu einem Treffpunkt für die ganze Bevölkerung werden soll und sich immer wieder Menschen zu einem „Ratscher“ mit unseren Senioren zusammen setzen.

### Ernst Mayr, 68 Jahre, Maurach:

Ich bin seit Oktober im neuen Heim. Die Zimmer sind sehr schön und die Betreuung ist ausgezeichnet, ich fühle mich pudelwohl.

### Sepp Albrecht, 92 Jahre, Pertisau:

Seit Anfang November habe ich im Haus „St. Notburga“ ein neues Zuhause gefunden.

## Standesfälle

### Wir gratulieren

#### ► Geburtstage

- 50 Jahre Gerhard Pirchner
- 50 Jahre Reinhard Westreicher
- 50 Jahre Margot Marchi
- 50 Jahre Dietmar Paregger
- 60 Jahre Erika Felkel
- 60 Jahre Gertraud Huber
- 70 Jahre Josef Haltenberger
- 80 Jahre Erna Rosenegger

#### ► Geburt

Lorenz Klingler am 18. Oktober

#### ► Eheschließung

Anton und Ute Kostenzer

#### ► Diamantene Hochzeit

Nikolaus und Elisabeth Astl

#### ► Promotion

Dr. Daniela Entner  
Doktor der Rechtswissenschaft

### Wir gedenken unserer Verstorbenen

- Margarethe Mühlböck am 24. Oktober
- Josefine Wöll am 11. November
- Lore Gapp am 18. November

## Nikolaus

### Am Dienstag, den 4. Dezember 2007 um 17:00 Uhr zieht auch heuer wieder der Sparkassen-Nikolaus in Maurach ein.

Treffpunkt für alle die mitmachen, ist der Parkplatz vor dem Postamt, von wo aus der Einzug zum Veranstaltungszentrum Maurach beginnt. Unser himmlischer Gast würde sich sehr freuen, wenn wieder viele Engel, Hirten und Laternenkinder beim Einzug mitmachen würden. Engelskleider können auch heuer wieder unter der Tel.Nr. 05243 /6467 ausgeliehen werden.

### 10 Jahre Nikolausbasar – Team

Zum Jubiläum des Nikolausbasar – Teams gibt es dieses Jahr wieder zahlreiche Köstlichkeiten. Neben Kinderpunsch und Glühwein, Selbstgebackenem, Waffeln, sowie Zillertaler Krapfen, werden heuer einige Produkte für eure Gesundheit angeboten.

Der Reinerlös der Verkaufsstände kommt dieses Jahr dem Wohn – und Pflegezentrum St. Notburga Eben – Wiesing zum Ankauf zweier Spieltische zu Gute. Wie immer hat unser himmlischer Gast für alle Kindern ein kleines Geschenk mitgebracht! Der Nikolaus, die Achenseer Bläser, das Nikolausbasar-Team, die vielen fleißigen HelferInnen und die Sparkasse Schwaz AG freuen sich auf euren Besuch!

Trotz Eingewöhnungsphase fühle ich mich sehr wohl. Es wird sehr viel geboten und die einzelnen Heimbewohner werden individuell betreut. Man fühlt sich hier wie in einem Wellnesshotel und man ist daheim im eigenen Dorf.

### Margarethe Pichler, 82 Jahre, Wiesing:

Mit Anfang Oktober habe ich mein Zimmer in diesem schönen Heim bezogen. Es passt einfach alles zusammen. Ein großes Lob der Küche und insbesondere den Betreuerinnen.

## Museumsweihnacht

### Achenseer Museumsweihnacht

am 8. Dezember 2007 ab 14.00 Uhr mit:

- Neueröffnung der Ausstellung „Tiroler Sicherheitswache (Gendarmerie, Zollwache, Polizei)
  - 15.30 Uhr Videofilm aus dem Jahr 1988 von Erwin Unterkircher „Pfingstfest im Veranstaltungszentrum“ (einige weilen nicht mehr unter uns, andere sind um zwanzig Jahre älter)
  - 17.00 Uhr Diavortrag des heimischen Alpinisten Willi Brandmayr „Einmal auf einem Achttausender“ (die Besteigung des Cho O Yu)
  - Für unsere kleinen Besucher ganztags Märchenstunde und Mandals malen mit Evelyn Brandmayr, sowie Kekse backen mit unseren Museumsköchinnen.
  - Vernissage mit Werken unserer heimischen Künstlerin Helga Lindner im Achenseebahngebäude
  - Weihnachtsmarkt mit zahlreichen weihnachtlichen Köstlichkeiten Glühwein, Kastanien, Kekse usw und diverser Weihnachtsallerlei
  - Achenseer Weisenbläser unter der Leitung von Alfons Hölbling
  - Gemütliches Beisammensein in unserer rustikalen Museumsschänke
- Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch in der romantischen Umgebung unserer Achenseer Museumswelt.**



# Erfolgreiches Miteinander von Jung und Alt

Die Spielgruppe Mäusekinder und das Team des Wohn- und Pflegezentrums St. Notburga arbeiten seit Mitte Oktober zur Freude der jüngsten und der ältesten Bewohner der Gemeinde Eben sehr eng zusammen. Ein Kinderflohmarkt in den Räumlichkeiten des Haus St. Notburga hat viele einheimische Familien am Samstag, den 20. Oktober nach Eben gezogen. Das Kuchenbuffet der Mäusekinder und die Getränke des Hauses haben gleichzeitig für Kaffeehausstimmung in der

Aula des Altenheims gesorgt. Wenige Tage später waren dann alle Mäusekinder zur Vormittagsjause im Altersheim eingeladen. Die Kinder bedankten sich mit selbst gebastelten Mäusen und ein paar Liedern, bevor sie sich mit der Achenseebahn auf den Heimweg machten.

Ihre diesjährige Martinsandacht hat die Spielgruppe dann aufgrund des positiven Feedbacks ebenfalls in der Aula des Wohn- und Pflegezentrums gefeiert. Für den nachfolgenden



Laternenumzug war der Rundgang im Haus geradezu perfekt. Pfarrer Max Fallschlunger zog mit den singenden Kindern vorbei an den Zimmern, um auch jene Bewohner, die im Bett liegen müssen, ein wenig am Fest der Kinder teilhaben zu lassen. Neben den Bewohnern, 30 Mäusekindern, Eltern, Geschwistern und Betreuerinnen waren auch viele Großeltern beim Martinsfest und der anschließenden Agape dabei. Die Laternen wurden übrigens auch im Haus St. Notburga hergestellt. Eltern, Tanten und Heimbewohner

haben die Laternen bei einem gemütlichen Beisammensein miteinander gebastelt. Weitere Highlights wie Nikolofeier und Weihnachtsfest sind bereits in Planung. Nicht nur das wunderschöne Ambiente des Hauses, sondern auch die herzliche Aufnahme durch das Personal und die Heimbewohner macht es dem Verein leicht, den Weg nach Eben auf sich zu nehmen. Das Miteinander ist eine echte Bereicherung für alle „Mäusekinder-Familien“ und sicher auch für die Heimbewohner, die die außergewöhnliche Abwechslung gerne annehmen.

## St. Notburga

### Haus St. Notburga sucht Mitarbeiter

Seit dem 1. Oktober ist das neue Wohn- und Pflegezentrum der Gemeinden Eben und Wiesing in Betrieb. Es sind bereits über 20 Bewohnerinnen und Bewohner eingezogen. Die Bewohner und die Besucher schwärmen von der großzügigen Anlage, der hellen und ruhigen Atmosphäre und von der familiären Gemütlichkeit. Es ist uns wichtig und wir setzen gemeinsam alle unsere Kräfte daran, diese gute Stimmung und diesen guten Geist in der Zukunft zu bewahren und auszubauen. So ein Haus braucht viele fleißige Hände...in der Pflege und Betreuung, in der Küche, Reinigung und Wäsche, u.v.m. Uns allen ist klar, dass wir, die hauptamtlichen Kräfte, neben der Alltagsarbeit – nach Maßgabe unserer Kräfte und Talente – dafür sorgen wollen, mehr als eine „satt und sauber“ Betreuung anzubieten.

Für dieses MEHR an Zeit und Zuwendung brauchen wir FREIWILLIGE:

- für spazieren gehen und vorlesen
- für einen Hoangascht
- für Spielen und Basteln
- für Ausflüge und Feste
- für Singen und Spielen
- für „Heimcafe“ am Wochenende
- für die Begleitung in schweren Stunden

Wer immer regelmäßig etwas Zeit erübrigen kann (2-4 Stunden in der Woche) und gerne mit älteren Menschen zusammen ist – bitte meldet Euch bei:

**Haus St. Notburga – Heimleiter Mag. Arnold Schett (05243 7 43 128 – 22) oder bei der Pflegedienstleiterin DGKS Barbara Marksteiner (05243 7 43 128 – 21).**

Wir bieten:

- Einschulung und Begleitung
  - Unterstützung und Anleitung
  - Kleine Formen des Dankes (Feste und Feiern)
- DANKE im Voraus. Euer Mag. Arnold Schett (Heimleiter)

NB.: Im Zuge des weiteren Ausbaus und der Inbetriebnahme unseres „Schwesterheimes“ in Achenkirch suchen wir auch noch:

- Dipl.Krankenschwestern/-pfleger
  - AltenfachbetreuerInnen bzw. Pflegehelfer
- (Schriftliche Bewerbungen bitte an den Heimleiter)

## Gemeindestraßen



Durch die Gemeindemitarbeiter werden jeweils vor Winterbeginn, an allen Gemeindestraßen die notwendigen „Schneestecken“ gesetzt, um einen reibungslosen Winterdienst gewährleisten zu können. Es kommt zuweilen vor, dass sich Anrainer dieser „Schneestecken“ für ihre eigenen Zwecke bedienen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass es sich hier um Gemeindeeigentum handelt das dazu dient, zur Sicherheit aller Straßen- und Wegebenutzer beizutragen. Ein eigenmächtiges Entfernen stellt zudem Diebstahl dar.

## Gratulation!

# Runde Geburtstage in der Gemeinde Eben am Achensee

Und wieder durfte die Vertretung der Gemeinde Eben am Achensee zwei Jubilaren gratulieren und neben den besten Wünschen auch Geschenke der Gemeinde überbringen. In Pertisau feierte die rührige und rüstige Seniorschefin der Firma Rosenegger, Frau Erna Rosenegger, ihren 80. Geburtstag. Bei bester körperlicher und geisti-

ger Gesundheit konnte Hans Komarek, der seit dem Jahre 1978 in der Lärchenwiese seine zweite Heimat gefunden hat, sogar seinen 95. Geburtstag feiern.

Die Bevölkerung und die Gemeinde wünschen auf diesem Wege beiden Jubilaren weiterhin viel Glück und vor allem Gesundheit.



Bürgermeister-Stellvertreter Josef Rieser, Maria und Hans Komarek sowie Gemeindevorstand Heinrich Moser



Bürgermeister-Stellvertreter Josef Rieser, Erna Rosenegger und Bürgermeister Josef Hausberger

## So nicht!

### Rückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Immer wieder ragen Zweige von Bäumen und Sträuchern auf die Straße. Dadurch wird die Sicht und die Verkehrssicherheit stark behindert, zudem ist eine problemlose Schneeräumung nicht mehr möglich. Gemäß den Bestimmungen der Tiroler Bauordnung, der Straßenverkehrsordnung sowie des Zivilrechts-Änderungsgesetzes 2004 dürfen Bäume und Sträucher nicht in andere Grundstücke bzw. Straßen und Gehsteige hineinragen, überragende Teile sind zurück zu schneiden. Sollte dies bei Ihnen zutreffen werden Sie höflich ersucht, diese Arbeiten in den nächsten Tagen vorzunehmen.



## Winterdienst

### Winterdienst auf Gehsteigen, überhängende Schneewächten und Eisbildungen auf Dächern

Die Gemeinde Eben am Achensee weist wiederum auf die gesetzliche Anrainerverpflichtung gem. § 93 der Straßenverkehrsordnung hin, die den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen, die Säuberung derselben von Verunreinigungen, sowie die Entfernung überhängender Schneewächten und Eisbildungen von Dächern umfasst.

Entsprechend § 93 Abs. 1 StVO haben die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften dafür zu sorgen, dass die entlang einer Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen, entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern und bei Schnee und Glatteis zu bestreuen sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Gemäß § 93 Abs. 2 StVO haben die vorangeführten Eigentümer ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes und die sonstigen mit diesen Tätigkeiten betrauten Firmen und Personen, auch die oben genannten Flächen teilweise mitbetreut werden, die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der vorangeführten Arbeiten gemäß § 93 StVO verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer.

Die Gemeinde Eben am Achensee ersucht höflich, diese notwendigen Arbeiten gewissenhaft zu erfüllen und hofft so wie in den vergangenen Jahren auch, im kommenden Winter durch das gemeinsame Zusammenwirken von Gemeindefachkräften und unseres privaten Verantwortungsbewusstseins, ein gefahrloses Begehen der Gehsteige und Gehwege sowie Befahren der Straßen zu gewährleisten.

# Die Gemeinde Achenkirch gratuliert

Der Terminkalender des Bürgermeisters bzw. des Vizebürgermeisters ist monatlich mit Geburtstagsjubilaren übersät. So konnte Rosa Meßner, Josefine Ruppachter und der langjährige Obmann der Schützenkompanie Willi Meßner die Vollendung des 70igsten Lebensjahres feiern. Frau Aloisia Rainer und Herr Anton Adler können sogar auf 80ig Lenze zurückblicken. Wir möchten unseren Jubilarinnen und Jubilaren auf diesem Wege noch-

mals alles Gute wünschen. Neben den Glückwünschen der gesamten Bevölkerung konnte von der Gemeinde noch ein kleines Geschenk überreicht werden.



Rosa Meßner mit Vizebürgermeister Stefan Huber



Aloisia Rainer mit Vizebürgermeister Stefan Huber



Anton Adler mit Bürgermeister Stefan Messner



Willi Meßner mit Gratulanten



Josefine Ruppachter

## Standesfälle

### Wir gratulieren im Dezember

#### 50 Jahre

Renata Pedrazzani

#### 60 Jahre

Anita Huber

Martha König

Karolina Floiß

Ernst Moser

Wilhelm Jaud

Hubert Kronberger

Karl Moser

Gisela Huber

Anna Weineis

#### 70 Jahre

Hansjörg Kofler

Martha Moser

#### 75 Jahre

Walter Knapp

#### 100 Jahre

Maria Pockstaller

### Eheschließungen

Günther Jaud und Regina

Ruppachter

### Geburten

Zuri Köhler

Jesse Reiter

### Sterbefälle

Karl Peuker im 89igsten Lebensjahr (Altenwohnheim Schwaz)

Luca Gardener mit 17 Monaten

## Heizen

# Einheizen – aber richtig!

Gemütlich beim warmen Kachelofen liegen, vor dem offenen Kamin sitzen und hören, wie das Holz knistert – wem wird bei diesen Gedanken nicht warm ums Herz? Wenn geeignete Brennstoffe verheizt werden, bleibt diese Idylle. Wenn nicht, dann kann der feine Kaminabend zu rasch zu einem gesundheitsgefährdenden Erlebnis werden.

Leider sind der Phantasie oft keine Grenzen gesetzt, wenn es um's Einheizen geht: Milch- und Getränkeverpackungen, Plastikabfälle, Spanplatten, Karton, Küchenabfälle, Windeln und vieles mehr wird

nicht selten zur gefährlichen Giftbombe in den Haushalten. Denn noch immer sehen manche BürgerInnen ihren Ofen als private Müllverbrennungsanlage.

Beim unerlaubten Verbrennen von Abfall werden zahlreiche, gefährliche Schadstoffe wie Dioxine und Schwermetalle über den Kamin ungefiltert in die Luft geschleudert. Beim nächsten Spaziergang machen dann unsere Lungen mit den Giften Bekanntschaft. Deshalb: Abfälle trennen und recyceln, statt die Umwelt damit verpesten! „Wir sind heute in der Lage, mit dem EMPA-Aschen-

schnelltest festzustellen, ob richtige Brennstoffe verwendet werden oder nicht“, erklärt Mag. Hermann Wilhelm, Innungsmeister der Tiroler Rauchfangkehrer. „Die Verwendung von falschen Brennstoffen, zu nassem Holz oder die falsche Bedienung der Öfen führt zu starken Verpechungen der Feuerstätten. Die Folge sind gefährliche Kaminbrände, die unsere Umwelt extrem belasten. Der Hausbrand ist einer der Hauptverursacher krankmachender Feinstaubpartikel.“ Ausführliche Informationen rund um das Heizen erhalten Sie von Ihrem Rauchfangkehrer und von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde.





# Aus dem Achenkircher Gemeinderat ...

Sitzung vom 18. Oktober 2007

## Bebauungsprojekt „Urschner“

Nach mehreren Vorgesprächen hat die Gemeinde mit der WE Wohnungseigentum sowie der Neuen Heimat Tirol die Ausarbeitung einer Bebauungsstudie für das nördlich an die bestehenden „Urschnerwohnungen“ angrenzende Feld vereinbart. Bei der Sitzung am 18. Okto-

ber d. J. wurden von den beiden Bewerbern die Projekte dem Gemeinderat vorgestellt. Nach eingehender Beratung hat sich der Gemeinderat einstimmig für die Weiterverfolgung des Projektes der Neuen Heimat Tirol, das von Arch. Raimund Rainer erstellt wurde, ausgesprochen. In einer ersten Bauphase, die eine uneingeschränkte Nutzung der bestehenden Wohnungen während des Baues vorsieht, sollten 18 Wohneinheiten (2

bzw. 3 Zimmerwohnungen) ausgeführt werden. Die Ausführung der beiden Objekte ist in Form von „Passivhäusern“ geplant, was sich insbesondere auf die Betriebskosten auswirken wird. Die Anordnung der Stellplätze ist in Form von überdachten Unterstellplätzen auf der Nordseite gedacht. In diesem Bereich werden auch die erforderlichen Räumlichkeiten für Müll, Fahrräder udgl. geplant. Mit dem Bau sollte wenn möglich im kommenden Jahr

begonnen werden. Nach Fertigstellung dieses Projektes wäre eine event. erforderliche Erweiterung im Bereich der derzeit bestehenden Wohnhäuser möglich.

## Sixenwohnhaus - Verkauf

Nach eingehender Beratung bzw. der erforderlichen Vorverhandlungen hat der Gemeinderat einstimmig den Verkauf des Sixenwohnhauses beschlossen.

## Wärmepumpe

# Mit Wärmepumpen Umweltwärme nutzen

Energie Tirol bietet neues Beratungsservice zu Wärmepumpen an

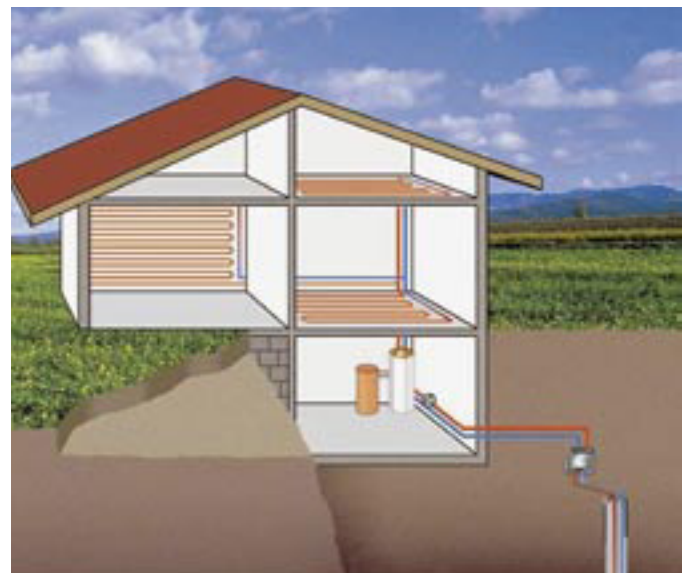
In Niedrigenergie- und Passivhäusern sind Wärmepumpen ein umweltschonendes und kostengünstiges Heizsystem. Für einen effizienten Betrieb müssen allerdings bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Energie Tirol bietet jetzt ein neues Beratungsservice zu Wärmepumpen an.

Mit einer Wärmepumpe wird Wärme, die im Erdreich im Wasser oder in der Luft gespeichert ist, zur Raumheizung genutzt. Die wichtigsten Nutzungen sind Erdwärme über Tiefensonden oder Erdkollektoren bzw. die Nutzung von Grundwasser. Die Wärme wird dabei der Umgebung entzogen und mit der Pumpe auf die für den Heizkreislauf erforderliche Temperatur gebracht. Entscheidend für einen wirt-

schaftlichen Betrieb ist dabei, dass mit möglichst geringem Energieeinsatz ein Maximum an Umweltwärme genutzt werden kann. Als Faustregel gilt, dass mit einem Viertel eingesetzter Elektrizität drei Viertel Umweltwärme gewonnen werden müssen. Die Effizienz der Anlage kann an der Jahresarbeitszahl (JAZ) abgelesen werden. Für einen kostengünstigen Betrieb sollte diese 4 oder größer 4 sein.

Um die Effizienz sicherzustellen, müssen bestimmte Faktoren beachtet werden. Dazu gehören die Wahl des richtigen Wärmepumpensystems, eine sehr gute Dämmung des Gebäudes sowie eine möglichst geringe Temperatur im Heizungskreislauf.

Die Experten von Energie Tirol weisen darauf hin, dass speziell auch in der Althausanierung auf diese Voraussetzungen geachtet werden sollte.



Mit einer Wärmepumpe wird über eine Tiefensonde dem Erdreich Erdwärme entnommen, mit der Wärmepumpe auf eine höhere Temperatur gebracht und über das Heizsystem in die Wohnräume geleitet.

Ein Informationsfalter über mögliche Systeme, technische Anforderungen für umweltschonenden Betrieb sowie über die Wärmepumpen-Förderung des Landes und der Tiroler Wasserkraft liegt auf der Ge-

meinde auf. Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Energie Tirol, der Beratungsstelle des Landes, unter der Servicenummer 0512-589913-20, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck.



## Weihnachtstheater

### „Der Nachtwächter von Bethlehem“

Die Heimatbühne Achenkirch möchte sich auch heuer wieder mit einem weihnachtlichen Theaterstück für die tatkräftige Unterstützung während der abgelaufenen Theatersaison bei der heimischen Bevölkerung sowie den Gästen für die Treue bedanken.

Der Weihnachtseinakter „Der Nachtwächter von Bethlehem“ wird zusätzlich zur Premiere für unsere Senioren noch am Sonntag, den 23. Dezember 2007 sowie am Mittwoch, den 26. Dezember 2007 jeweils um 17.00 Uhr aufgeführt.

Als Darsteller treten auch heuer wieder Achenkircher Kinder, die sich sicherlich auf Euer zahlreiches Kommen freuen, auf der Bühne. Neben diesen 11 Kindern wirken weiters noch Jungmusikanten, die die musikalische Umrahmung übernehmen, mit.

Die Mitglieder der Heimatbühne Achenkirch möchten Euch auf diesem Wege ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr wünschen.

## Weihnachtsfeier

### Seniorenweihnachtsfeier - Vorschau

Die bereits zur Tradition gewordene Weihnachtsfeier für unsere Senioren findet heuer am **Freitag, den 14. Dezember 2006 um 15.00 Uhr in der Mehrzweckhalle und anschließend im „Hotel Jägerhof“**

statt, wozu wir unsere Senioren bereits auf diesem Wege recht herzlich einladen möchten.

Die Heimatbühne Achenkirch eröffnet die Weihnachtsfeier um 14.00 Uhr mit dem Weihnachtseinakter „Der Nachtwächter von Bethlehem“. Anschließend laden wir unsere Senioren im Hotel Jägerhof (Familie Höllwarth) zum gemütlichen Beisammensein bei weihnachtlichen Klängen ein.

## Sachschäden

# Halloween – die Kehrseite

Einzelne Halloween Begeisterte haben sich im Zentrum von Achenkirch ein klein wenig ausgetobt und dadurch einen Aufräum- und Putzeinsatz verursacht. In der Nacht von 30. Oktober auf 1. November wurden die Bäume bei der Volksschule Achenkirch mit Papier künstlerisch gestaltet. Auch die Fenster bzw. die Fassade auf der Nordseite des Schulhauses haben unter der künstlerischen Hand der Halloween Begeisterten etwas gelitten. Da der 1. November – Allerheiligen – allgemein als Feiertag bekannt sein dürfte und sich an diesem Tage auch sehr viele Personen zum Gräberbesuch auf dem Friedhof befinden, war ein Feiertagseinsatz unserer Gemeinde-mitarbeiter(in) erforderlich, um dieses künstlerische Werk wieder aufzuräumen.

### Allerlei Beschmutzungen

Man kann von diesem neuen Tiroler Brauchtum halten was man will, öffentliche Bereiche sollten jedoch nicht darunter leiden. Die Verschmutzungen am Gebäude konnten am Feiertag noch vor dem Gräberbesuch beseitigt werden, was jedoch auch wieder auf Kosten der gesamten Bevölkerung geschehen musste. Neben den Verschmutzungen an den Fenstern bzw. der Fassade wurde jedoch auch noch beim Eingangsbereich zur Musikschule bzw. der Bibliothek ein Pflasterstein entfernt. Dies könnte sicherlich mit weitreichenderen Folgen verbunden sein, denn der Stein wurde im unmittelba-



ren Eingangsbereich herausgenommen, was u.a. auch zu Verletzungen bei den Besuchern der Musikschule bzw. der Bibliothek führen könnte. Von Seiten der Gemeinde wird an die „Verursacher“ appelliert, bei

derartigen Veranstaltungen in Zukunft die öffentlichen Bereiche nicht zu verunstalten bzw. keine Einrichtungen zu beschädigen. Man hat in diesem Falle auch noch einmal von einer Anzeige Abstand genommen.

## Glückwünsche



### Pensionistenverband Achenkirch Glückwünsche

Die Obmannstellvertreterin des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Achenkirch, Frau Frieda Weineis, konnte anlässlich des 80igsten Geburtstages an den Jubilar Anton Adler einen schönen Geschenkkorb überreichen.

## Partnerschaft

# Partnerschaftssitzung mit der Gemeinde Kreuth

Bei der alljährlich wechselnden Partnerschaftssitzung war im heurigen Jahr wieder die Gemeinde Kreuth an der Reihe. Die „fast vollzähligen“ Gemeinderäte der Gemeinde Kreuth und Achenkirch trafen sich zu einer gemeinsamen Sitzung im Sitzungssaal der Gemeinde Kreuth. Es wurden wieder zahlreiche brisante Themen angesprochen und diskutiert.

So wurde die mögliche Verbindung des grenzüberschreitenden Radweges im Bereich Wachtl bis Stuben für möglich erachtet. Auch über weitere Projekte in den beiden Gemeinden wurde von beiden Seiten informiert. Einen immer wieder angesprochenen Tagesordnungspunkt bildet der ständig

steigende Verkehr über den Achenpass. Aufgrund der vorliegenden Zahlen der Verkehrszählungen ergab sich seit dem Jahre 1995 eine Steigerung um 240%. Für den Bereich des Tegernsee Tales muss eine Lösung gefunden werden. Positiv hervorgehoben wurde die Verbindung mit dem öffentlichen Verkehrsmittel zwischen Tegernsee und Pertisau.

Im Anschluss an die Sitzung traf man sich in der Kegelbahn im Kurhaus zu einem gemeinsamen Abendessen sowie einem partnerschaftlichen Vergleichskampf mit den Kegelkugeln. Da die Mannschaften aufgrund der unterschiedlichen Stärken der beiden Gemeinderäte bunt zusammen gewürfelt wurden, hat es keinen eigentlichen Sieger gegeben.

## Rechtsberatung

Nächster Termin für die kostenlose Erstinformation in allen Rechtsfragen durch Herrn Dr. Dietmar Ritzberger findet am Freitag, den 07. Dezember 2007 von 13.00 bis 14.00 Uhr statt. Wir bitten Euch von diesem Angebot der Erstinformation Gebrauch zu machen (Anmeldungen bitte jeweils bis spätestens Mittwoch vor dem Sprechtag). Für das Jahr 2008 konnten die Termine bisher leider noch nicht fixiert werden. Wir werden Euch jedoch rechtzeitig darüber informieren.

## Notariatsprechstunde

Mit Herrn Dr. Leonhard Hechenblaickner konnten die Termine für das Jahr 2008 bereits fixiert werden. Wir werden Euch diese Termine rechtzeitig bekannt geben, damit Ihr Euch über den neusten Stand in Sachen Kauf, Übergabe, Schenkung, Erbschaft udgl. informieren könnt.

Die Termine werden auch auf unserer Homepage bekannt gegeben (nächster Termin Dienstag, 19. Februar 2008, 17.00 bis 18.00 Uhr).

## 26. Dezember 2007

### Weihnachtssingen – Volksmusik in der Pfarrkirche Pertisau

Beginn 16.00 Uhr, Mitwirkende: Seefelder Posaunen Quartett, Bloakner 4Gsang, Steinberger Stubenmusik, die Harfenspieler Marjan und Christine, Münichauer Sängerninnen – Eintritt frei



## Blutspenden

### Blutspendeaktion des Roten Kreuz

Wir bitten alle Mitbürger im Alter von 18 – 65 Jahren herzlich, sich an unserer Blutspendeaktion zu beteiligen. Es ist uns allen bekannt, wie dringend unser ROTES KREUZ Blutspender benötigt. Wir haben daher in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes eine Blutspendeaktion in ACHENKIRCH organisiert und bitten Sie nochmals, durch ihre Beteiligung einen Beitrag für ihre leidenden Mitmenschen zu leisten (Unfälle, Operationen, schwere Geburten und Krankheiten).

**Donnerstag, 13. Dezember 2007, 16.00 – 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Achenkirch**

### 1. Wer darf Blutspenden?

Jeder Mensch von 18 – 65 Jahren. In Zweifelsfällen steht bei jeder Blutspende ein Spezialarzt beratend zur Verfügung.

### 2. Was ist zur Blutspende mitzubringen?

Laut Blutsicherheitsgesetz ist bei Erstspendern ein Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Reisepass, Führerschein, ...) mitzubringen und bei Mehrfachspendern der Blutspendeausweis.

### 3. Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich?

Es wird jedem Blutspender die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt. Außerdem steht jeder Blutspender in einer Gesundheitskontrolle, und zwar:

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| a) Blutdruckmessung      | b) Körpertemperaturmessung   |
| c) Hämoglobinbestimmung  | d) zwei Leberfunktionsproben   |
| e) Antikörpersuchtest    | f) LUES-Serumprobe   |
| g) HIV-Test (AIDS)       | h) Neopterinbestimmung   |
| i) Cholesterinbestimmung | j) PSA – Prostata Vorsorgeuntersuchung (ab dem 40. Lebensjahr für alle Männer kostenlos) |

Über die angeführten Untersuchungen erhalten Sie einen schriftlichen Befund.

4. Jedem Spender werden 400 ccm Blut entnommen. Diese Spende ist vollkommen unschädlich und schmerzlos. Sie kann sogar gesundheitsfördernd sein.

### 5. Wer darf nicht spenden:

- a) Wer einmal an Tuberkulose oder Malaria erkrankt war
- b) Wer innerhalb des letzten Jahres eine Operation an sich vornehmen lassen musste
- c) Wer innerhalb der letzten 5 Jahre an Hepatitis erkrankt war
- d) Wer innerhalb der letzten 4 Wochen eine infektiöse Erkrankung durchgemacht hat

**WICHTIGER HINWEIS!!!!** Um allen Missverständnissen vorzubeugen, stellen wir fest, dass es im Rahmen der Blutspende unmöglich ist, mit dem HIV-Virus (Aids-Erreger) infiziert zu werden, da seit eh und je Einmalnadeln und Einmalbeutel verwendet werden. Mit deiner Spende hilfst du mit Menschenleben zu retten! Gib 1/3 Liter deines Blutes, eine 1/4-Stunde deiner Zeit, und du rettst ein Menschenleben!

## Impressum

**Herausgeber und Medieninhaber:**  
TVB Achensee mit den  
Gemeinden Eben, Achenkirch, Steinberg und  
Wiesing

**Kontaktadresse:**  
redaktion@achensee.info  
Tel. 05246/5300  
Rathaus 387, 6215 Achenkirch

**Chefredakteur:**  
Thomas Löscher

**Layout und Druck:**  
Ablinger Garber  
Medienturm, Saline 20  
6060 Hall in Tirol  
Tel. 05223/513  
www.ablinger-garber.at



# Was ist los am Achensee?

bis 06. Jänner	<b>Tiroler Bergweihnacht im Sixenhof in Achenkirch</b> Informationen direkt unter <a href="http://www.sixenhof.at">www.sixenhof.at</a> erhältlich. Öffnungszeiten 02.12. bis 23.12.07 Sa, So & Feiertag von 13.00 bis 17.00 Uhr und 23.12.07 bis 06.01.08: tägl. von 13.00 bis 17.00 Uhr
bis 24. Dezember	<b>Adventzauber in Steinberg am Rofan</b> 24 Häuser haben sich zu einem lebendigen Dorf-Kalender zusammengeschlossen. Pünktlich am 1. Dezember erstrahlt das erste liebevoll geschmückte Adventhaus im Dorf.
2. Dezember	<b>10.00 Uhr Rorateamt im Sixenhof</b> <b>13.30 Uhr bis 17.00 Uhr Bergweihnachtsmarkt mit Handwerkskunst aus der Region Highlight um 17.00 Uhr</b> Achenkircher Singgemeinschaft mit einer Blockflötengruppe der Landesmusikschule Jenbach-Achental
4. Dezember	<b>Konzert der Landesmusikschule Jenbach – Achental</b> Um 19.00 Uhr findet in der Notburgakirche in Eben ein Konzert mit Adventliedern statt.
4. Dezember	<b>Um 17.00 Uhr zieht der Sparkassen-Nikolaus in Maurach ein</b> Treffpunkt: Parkplatz vor dem Postamt, von wo aus der Einzug zum Veranstaltungszentrum Maurach beginnt. Zum 10jährigen Jubiläum des Nikolausbasar – Teams gibt es dieses Jahr wieder zahlreiche Köstlichkeiten.
5. Dezember	<b>Auftritt der Münsterer Perchtln um 14.00 Uhr beim Camping Inntal</b>
6. Dezember	<b>Auftritt des „Somala-Pass“ (Wiesinger Perchtln) um 19.00 Uhr im Dorfzentrum Wiesing</b>
7. Dezember	<b>Teufeltanz bei WW-Sport Wörndle in Maurach ab 18.00 Uhr</b>
8. Dezember	<b>Pertisauer Advent ab 14.30 Uhr beim Gasthof Dorfwirt in Pertisau</b> Durch die Zusammenarbeit der Pertisauer Gemeindebürger entsteht ein gelungenes Fest mit mehreren weihnachtlich geschmückten Ständen. Für Speis und Trank ist gesorgt.
14. bis 16. Dezember	<b>Krippen- und Weihnachtsausstellung in der Hauptschule Achensee</b> Zum gemütlichen Beisammensitzen werden natürlich auch ein Buffet mit Kaffee, Kuchen bereitstehen. Um die Mittagszeit werden kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Freitag 19.00 Uhr Segnung der Krippen und Ausstellungseröffnung, Samstag und Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr Ausstellung
16. Dezember	<b>13.30 Uhr Bergweihnachtsmarkt im Sixenhof mit Handwerkskunst aus der Region</b> ab 17.00 Uhr Auftritt eines Kinderchors und einer Blockflötengruppe der Landesmusikschule Jenbach-Achental
18. Dezember	<b>Advent- und Bußfeier für Senioren um 15.00 Uhr in der Marienkirche in Eben</b>
23. Dezember	<b>10.00 Uhr Rorateamt im Sixenhof</b>
24. Dezember	<b>Kindermette um 17.00 Uhr Christmette um 23.30 Uhr in der Notburgakirche in Eben</b> Der Notburgachor und die Bläser gestalten den mitternächtlichen Gottesdienst
24. Dezember	<b>Kindermette in der Pfarrkirche Pertisau um 15.30 Uhr; Weihnachtmette um 22.00 Uhr</b>
24. Dezember	<b>Evangelischer Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Pertisau</b>
26. Dezember	<b>Russische Weihnacht – Traditionelles Weihnachtskonzert der Zarewitsch Don Kosaken</b> in der Pfarrkirche Wiesing um 16.30 Uhr – Karten im Vorverkauf im Infobüro Wiesing erhältlich Tel. 05244/62510
26. Dezember	<b>Weihnachtssingen – Volksmusik in der Pfarrkirche Pertisau</b> Beginn 16.00 Uhr, Mitwirkende: Seefelder Posaunen Quartett, Bloakner 4Gsang, Steinberger Stubenmusig, die Harfenspieler Marjan und Christine, Münichauer Sängerinnen – Eintritt frei
27. Dezember	<b>Russische Weihnacht – Traditionelles Weihnachtskonzert der Zarewitsch Don Kosaken</b> in der Notburga Wallfahrtskirche Eben um 16.30 Uhr, Karten im Vorverkauf beim Informationsbüro Maurach Tel. 05243/5355 – Nachmittagskasse und Einlass ab 15.30 Uhr
28. Dezember	<b>Christbaumversteigerung der Schützenkompanie Wiesing im Inntal Stadl um 20.00 Uhr</b>
29. Dezember	<b>Fackelwanderung zum Dorfzentrum Maurach</b> ab 19.00 Uhr, Informationen im Hotel Vier Jahreszeiten erhältlich unter Tel. 05243/5375
29. Dezember	<b>Vorsilvesterparty im Ortszentrum von Maurach ab 19.00 Uhr mit großem Feuerwerk um ca. 23.00 Uhr</b>
31. Dezember	<b>Silvesterwanderung von Wiesing und Münster zur Grünangerkapelle um 15.00 Uhr</b>
31. Dezember	<b>Silvesterschwimmen in Pertisau</b>